

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 86 (1994)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum Nr. 2/1994

Herausgeber

Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Postfach 64, 3000 Bern 23

Redaktion

«Gewerkschaftliche Rundschau»,
Ewald Ackermann
Postfach 64, 3000 Bern 23
Telefon 031 371 56 66
Telefax 031 371 08 37

Druck + Auflage

Bubenberg Druck- und
Verlags-AG, Bern
Auflage: 5000 Ex.
Erscheint viermal jährlich

© Copyright für alle Beiträge
(soweit nicht anderes angegeben):
Redaktion «Gewerkschaftliche
Rundschau».
Nachdruck nur mit vorheriger Ge-
nehmigung der Redaktion und mit
Quellenangabe gestattet.
Die Beiträge der AutorInnen geben
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion und des Herausgebers
wieder.
Keine Gewähr für unverlangte Ein-
sendungen. Leserbriefe bitte kurz
fassen.

Abonnemente

Abonnementsbestellungen und
Adressänderungen sind zu richten
an:
Administration
«Gewerkschaftliche Rundschau»
Postfach 64, 3000 Bern 23.

Jahresabonnement Fr. 31.-, für Mit-
glieder der dem SGB angeschlosse-
nen Verbände Fr. 17.-, Ausland
Fr. 31.-, Einzelheft Fr. 9.-.
Bitte bei Adressänderungen die
Nummer auf der Adressetikette an-
geben.

■■■■

Rundschau-Editorial

Eine zu schmale Erkenntnis hat den
Fortschritt bei viel Gleichstand in der
Ausländerpolitik ermöglicht.

Thema Ausländerpolitik: Arbeitsmarkt, Integration und eine Lawine von Abstimmungen

■■■■

Die Stellung der ausländischen
Erwerbstätigen auf dem Arbeitsmarkt
hat sich verbessert. Dennoch trifft sie
die Krise stärker – wegen geringerer
beruflicher Qualifikationen.
Von Andres Frick

■■■■

Für ausländische Erwerbslose sind ver-
mehr berufliche Standortbestimmun-
gen und Beschäftigungsprogramme
durchzuführen.
Von Helene Kopp

■■■■

Und sie bewegt sich doch! Auch die
Behörden und ein Teil der Arbeitgeber
sehen ein, dass die Ausländerpolitik re-
formiert werden muss.
Von Karl Aeschbach

■■■■

Die Forderungen des SGB, damit sich
die AusländerInnen in die hiesige Ge-
sellschaft integrieren können.
Ein SGB-Dokument

■■■■

Integration via Bildung muss mehr bie-
ten als bloss ein paar Deutschkurse.
Sie wirkt dann, wenn sie die ausländi-
sche und einheimische Bevölkerung
verändert.
Von Dario Mordasini

3

■■■■

Die jüngsten Resultate der Initiativen
für vermehrte politische Rechte für die
AusländerInnen zeigen, dass uns noch
ein langer Kampf bevorsteht. Gehen wir
ihm nicht aus dem Weg!
Von Jean François Marquis

■■■■

Das Antirassismus-Gesetz schützt die
Opfer rassistischer Hetzerei. Seine
Ablehnung wäre ein schwerer Schlag
gegen jede Solidarität. Deshalb sind
auch die Gewerkschaften heraus-
gefordert.
Von Martin Übelhart

■■■■

Trommelfeuer angesagt: nicht mehr als
4 fremdenfeindliche Initiativen stecken
in der Pipeline.
Von Karl Aeschbach

■■■■

Das Referendum gegen die Zwangs-
massnahmen ist resolut zu unterstüt-
zen, denn es demontiert den Rechts-
staat.
Von Ueli Schwarz

■■■■

Ein Referendum ist gut und recht. Soli-
darität mit AusländerInnen verlangt
aber auch Engagement im Alltag.
Von Marina Frigerio Martina

■■■■

bien cuit
Wenn Streik kein Fremdwort mehr ist.
Impressionen aus der Kollbrunner Ver-
gangenheit.
Von Mehmet Akyol

■■■■

Die kurze Rundschau

■■■■

Die internationale Rundschau

■■■■

Literatur-Rundschau

16

18

20

21

22

23

24

25

26